

Geschichten zur Windentstehung

Begleitgeschichten zu den Legebilder

1. Der Tanz der Luft

- Die Sonne erwärmt die Erde, und die Luft darüber wird leichter.
- Wenn Luft leicht wird, steigt sie auf wie ein Luftballon der zum Himmel steigt. Unten zieht sie dabei kühlere, schwerere Luft nach.
- Oben am Himmel kühlt die warme Luft wieder ab und sinkt nach unten. Der Luftballon sinkt nach unten, wenn die Luft in ihm abgekühlt ist.
- Die Luft beginnt zu tanzen: aufsteigen, nach- ziehen, abkühlen, wieder hinunter schweben.
- Dadurch entsteht ein sanfter Luftstrom – der Wind.

Kurzfassung für Bilder: Die Sonne wärmt Luft auf. Die warme Luft steigt, kühlere Luft zieht nach, die warme Luft kühlt oben ab und sinkt wieder nach unten. Dieser Lufttanz macht den Wind. Berge und Ozeane beeinflussen, wohin der Wind weht.

Zusatz/ Fortsetzung/ Differenzierung:

- Manchmal pfeift er leise durchs Gras, manchmal weht er ganz stark über Felder und Berge.
- Wälder, Meere und Städte beeinflussen, wohin der Wind geht. Berge bremsen ihn, Küsten holen ihn ins Land.
- Wind hilft den Wolken, weiterzureisen, damit es regnen kann. Er trägt Blätter und Drachen durch die Luft und macht das Wetter manchmal wechselhaft.
- Wenn es heiß ist, weht der Wind oft stärker, und wenn es kalt ist, kann er ruhiger sein.

Geschichten zur Windentstehung

2. Die Wind-Quelle: Das unsichtbare Luftballon

Warme Luft malt unsichtbare Luftblasen, die nach oben ziehen wie ein Luftballon. Wenn sie oben an der Wolkendecke anstoßen, kühlen sie ab, werden schwerer und rutschen wieder nach unten. Dieses ständige Auf- und Absteigen der warmen und kalten Luft nennen wir Wind.

Geschichten zur Windentstehung

3. Der Wind und sein Federkissen

Stell dir vor:

- Die Sonne wärmt die Erdoberfläche wie ein kuscheliges Kissen. Dadurch wird die Luft leicht wie eine Feder.
- Die warme Luft steigt hoch in den Himmel. Dort trifft sie auf kalte Luft und vermischt sich und kühlt so ab. Die abgekühlte Luft ist schwerer und rutscht immer nach unten. Dort schwebt sie wieder über dem Erdboden und wird von der Sonne erwärmt.
- So beginnt ein kleines Luft-Tanz: warm hochsteigen, abkühlen wieder runtersinken, warm werden, hochsteigen, vermischen mit kalter Luft in den Wolken und wieder runterrutschen usw. immer im Kreis. So entsteht der Wind.

Geschichten zur Windentstehung

4. Der Wind als heißer Atem der Erde

Stell dir vor, die Erde hat einen großen, warmen Atem. Wenn die Sonne die Erdoberfläche aufwärmt, wird die Luft dort leichter und steigt wie eine Seifenblase nach oben in den Himmelmacht. Oben kühlt sie ab, wird wieder schwerer und sinkt hinab. Das Hinaufsteigen und Hinuntergleiten macht Luftströme – das ist der Wind!

Geschichten zur Windentstehung

5. Die Wolkenkinder und der Windpfeil

Wenn die Sonne die Luft am Boden aufheizt, steigt warme Luft nach oben und lässt die kühle Luft unten neugierig nachrutschen. Die Wolkenkinder schauen, wie die Luftströme entstehen, und der Wind spricht mit ihnen durch Pfeile aus Licht: mal flüstert er leise, mal fegt er kräftig durch die Wälder. So wird der Wind geboren und kommt zu uns herab.

Geschichten zur Windentstehung

6. Die Dünen-Botschafterin und der Küstenwind

Über dem Strand wird die Luft stark erwärmt, die warme Luft steigt über die Dünen auf. Dort trifft sie auf kühlere Luft aus dem Meer, und sie drehen sich umeinander. Die warme Luft zieht die kühle Luft hinter sich her, und schon entsteht eine sanfte Brise, die von den Dünen bis zum Wasser weht. So wird der Wind geboren – jeden Tag ein kleines, natürliches Treiben zwischen Land und Meer.